

13. Abendlied.

Claudius.

Ruhig.

396.

SINGSTIMME.

1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen; die gold - nen Stern-lein
 2.Wie ist die Welt so stil - - le, und in der Dämmerung
 3.Seht ihr den Mond dort ste - - hen? er ist nur halb zu
 4.Wir stol - ze Men - schen - kin - - der sind ei - tel ar - me
 5.Gott, lass dein Heil uns schau - en, auf nichts Ver-gäng - lich's

PIANOFORTE.

pran - - gen am Himm - mel hell und klar; der Wald steht schwarz und
 Hül - - le so trau - lich und so hold! als ei - ne stil - le
 se - - hen, und ist doch rund und schön! so sind wohl man - che
 Stün - - der, und wis - sen gar nicht viel. Wir spin - -nen Luft - ge-
 trau - - en, nicht Ei - tel - keit uns freun! lass uns ein-fäl - tig

schwei - get, und aus den Wie - sen stei - get der wei - sse Ne - bel
 Kam - mer, wo ihr des Ta - ges Jam - mer ver - schla - fen und ver -
 Sa - chen, die wir ge - trost be - la - chen, weil un - sre Au - gen
 spinn - ste und su - chen vie - le Kün - ste, und kom - men wei - ter
 wer - den, und vor dir hier auf Er - den wie Kin - der fromm und

wun - der - bar.
 ges - sen sollt.
 sie nicht sehn.
 von dem Ziel.
 fröh - lich sein!